

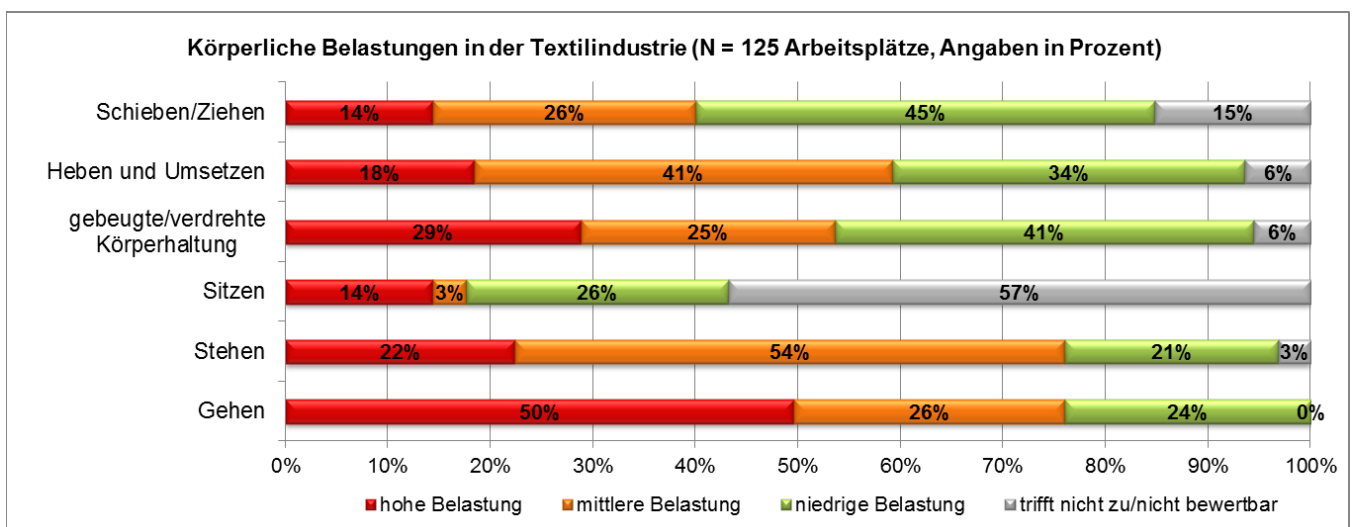
# textil-fit in die Zukunft

## Belastungsorientierte Arbeitsplatzwechsel in der Textilindustrie ermöglichen.

### Die Produktion läuft und die Zahlen stimmen – also warum etwas ändern? Jeder macht SEINEN Job so gut er kann.

Die Leistungsträger in Unternehmen der deutschen Textilindustrie sind längst die älteren Mitarbeiter über 45 Jahre. Denn sie stellen die Mehrheit der Belegschaft. Über Jahre hinweg haben sich bei ihnen allerdings durch körperliche Belastungen Beschwerden aufgebaut, die zu hohen Krankenständen führen. Diagnosen sind häufig Muskel- und Skeletterkrankungen.

### Körperliche Belastungen in der Textilindustrie: Der Rücken zwickt.



### Ältere Arbeitnehmer sind nicht weniger leistungsfähig.

Ihre Fähigkeiten verändern sich mit dem Lebensalter. Ihr großer Vorteil gegenüber Jüngeren: Berufliche Routinen, Erfahrungswissen, mehr Qualitätsbewusstsein und Gelassenheit. Spezialisten, die täglich dieselbe Tätigkeit ausüben, werden über Jahre hinweg durch dieselben körperlichen und psychischen Belastungen überbeansprucht. Diese Belastungen sind auch für die Jüngeren nicht gesund – egal, ob sie diese momentan noch besser verkraften.

Nur qualifizierte Beschäftigte sind flexibel einsetzbar und einseitigen Belastungen weniger ausgesetzt. Lassen Sie Ihre Beschäftigten daher systematisch zwischen Arbeitsplätzen rotieren, die unterschiedliche Belastungsanforderungen aufweisen.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten, wie Ihnen ein belastungsorientierter Arbeitsplatzwechsel gelingen kann.

**Info – BOX 1:** Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin stellt Leitmerkmalmethoden zur Verfügung, die Sie nutzen können, um Belastungen an Ihren Arbeitsplätzen Schritt für Schritt zu bewerten: [http://www.baua.de/de/Themen-von-A-Z/Physische-Belastung/Gefahrdungsbeurteilung\\_content.html](http://www.baua.de/de/Themen-von-A-Z/Physische-Belastung/Gefahrdungsbeurteilung_content.html)  
Auf [www.textil-fit.de](http://www.textil-fit.de) finden Sie Vorlagen für Belastungsprofile, die sie kostenfrei nutzen können, um die Belastungen an ihren Arbeitsplätzen zu erfassen und zu bewerten.

## Belastungsprofil: Wie Sie Belastungen bewerten können.



„Bei Belastungsanalysen gilt den alterskritischen Belastungen ein besonderes Augenmerk: Körperliche Belastungen beanspruchen die älteren Beschäftigten deutlich mehr. Auch psychische Belastungen wirken bei älteren Beschäftigten stärker, z. B. Zeitdruck oder fehlende Beteiligung bei Veränderungen. In der Arbeitsumgebung ist die Beleuchtungsstärke besonders bedeutsam: Je nach Alter benötigen die älteren Beschäftigten bis zu 100% mehr Beleuchtungsstärke als ihre jungen Kollegen.“ Hans Szymanski, Projektleiter textil-fit, BIT e.V.

Arbeitsplatz: Tafler				textil fit		
Arbeitsplatz: Krögel				textil fit		
Arbeitsplatz: Aufschneiden				textil fit		
Arbeitsplatz: Steppen				textil fit		
Arbeitsplatz: Steppen				gering (1)	mittel (2)	hoch (3)
ph	Belastung	trifft nicht zu	Belastung	> 0,5 - 2h / Tag	> 2 - 4h / Tag	> 4h / Tag
Gef	Gehen			> 0,5 - 2h / Tag	> 2 - 4h / Tag	> 4h / Tag
Stel	Stehen			> 0,5 - 2h / Tag	> 2 - 4h / Tag	> 4h / Tag
Sitz	Sitzen	x		> 0,5 - 2h / Tag	> 2 - 4h / Tag	> 4h / Tag
Kni	Knien/Hocken			> 0,5 - 2h / Tag	> 2 - 4h / Tag	> 4h / Tag
Lieg	Liegen	x		> 0,5 - 2h / Tag	> 2 - 4h / Tag	> 4h / Tag
Get	Gebeugt/Verdreht			leicht gebeugt u./oder leicht verdreht > 4h / Tag	stark gebeugt/verdreht > 0,5 h / Tag bis 2 h / Tag	stark gebeugt u./oder stark verdreht > 2 h / Tag
Übe	Über Kopf			> 0,5 - 2h / Tag	> 2 - 4h / Tag	> 4h / Tag
Hall	Halten		Leitmerkmalmethode: 60, Einfäden der Ober- und Unterfäden	LMM Risikoklasse 1 (immer "Frauenwert")	LMM Risikoklasse 2 - 3 (immer "Frauenwert")	LMM Risikoklasse 4 (immer "Frauenwert")
Trat	Tragen			LMM Risikoklasse 1 (immer "Frauenwert")	LMM Risikoklasse 2 - 3 (immer "Frauenwert")	LMM Risikoklasse 4 (immer "Frauenwert")
Het	Heben und Umsetzen		Leitmerkmalmethode: 16, Garnrollen wechseln	LMM Risikoklasse 1 (immer "Frauenwert")	LMM Risikoklasse 2 - 3 (immer "Frauenwert")	LMM Risikoklasse 4 (immer "Frauenwert")
Sch	Schieben/Ziehen			LMM Risikoklasse 1 (immer "Frauenwert")	LMM Risikoklasse 2 - 3 (immer "Frauenwert")	LMM Risikoklasse 4 (immer "Frauenwert")

## Arbeitsplatzkataster: Basis für belastungsorientierte Arbeitsplatzwechsel.

Ein Beispiel aus der Ausrüstung:

Belastungsanalysen an den Arbeitsplätzen ergeben unterschiedliche Belastungen, die für jeden Arbeitsplatz einzeln in einem Belastungsprofil dargestellt werden. Eine Vorlage finden Sie auf [www.textil-fit.de](http://www.textil-fit.de) (Download → Instrumente). In einem Arbeitsplatzkataster werden diese Belastungen in Ampelfarben gegenüber gestellt. So gewinnen Sie schnell einen Überblick zu den unterschiedlich ausgeprägten Belastungen. Mit Hilfe des Arbeitsplatzkatasters können Sie einen Arbeitsplatzwechsel planen, der zu einer Reduktion von Belastungen führt. Zunächst sollten Sie jedoch technische Maßnahmen prüfen.

	Aufschneiden	Aufkaulen	Krögel	Laminieren	Steppen	Tafler
<b>Körperhaltung (vorwieg. statisch)</b>						
Stehen	■	■	■	■	■	■
Sitzen	-	-	-	-	-	-
Knien/Hocken	■	■	■	■	■	-
Gebeugt/Verdreht	■	■	■	■	■	■
Über Kopf	■	■	■	■	■	■
<b>Körperfortbewegung (vorwieg. dynamisch)</b>						
Gehen	■	■	■	■	■	■
<b>Bewegungsmerkmale</b>						
Halten	-	-	-	-	60	-
Tragen	■	■	■	■	■	■
Heben und Umsetzen	32	■	24	■	16	20
Schieben/Ziehen	■	36	48	■	■	18

## Belastungen erkannt: Welche Lösungen helfen?

- Sitzgelegenheiten anschaffen, um dauerhaftes Stehen zu vermeiden. Hier bieten sich Stehhilfen an.
- Dynamische Trittmatten anschaffen, die die Belastung beim Stehen dämpfen.
- Für die Tätigkeiten mit großem Anteil Gehen Sicherheitsschuhe mit trittdämpfenden Sohlen anbieten.
- Elektrisch betriebene Hubwagen anschaffen, um die Belastung durch Ziehen und Schieben zu mindern.
- Ergonomische Lösung finden, um die gebeugte und verdrehte Körperhaltung zu vermeiden (z. B. neigbare Scherenhubtische).
- **Arbeitsplatzwechsel mit anderen Arbeitsplätzen in der Abteilung. Dieser schafft einen Belastungswechsel und eine flexibel einsetzbare Belegschaft. Qualifikationen werden aufgebaut. Engpässe abgebaut.**



„Lernförderliche Arbeitsgestaltung und Beteiligung der Beschäftigten an Qualifizierungsmaßnahmen in jedem Lebensalter sichern die Beschäftigungsfähigkeit.“ betonte Andrea Lange von BIT e.V. auf der Fachtagung am 1. Dezember 2016 in Bocholt.



## Lerntandems: Erfahrene Fachkräfte unterstützen Novizen.

Mitarbeiter 1 ist eine erfahrene Fachkraft an der Steppmaschine. Ständiges Stehen und ein hoher Anteil an Haltetätigkeiten sind zwei hochbelastende Anforderungen, die zu körperlichen Beschwerden und langfristig zu Arbeitsausfällen führen können. Besonders bedrohlich ist der Engpass: Mitarbeiter 1 ist zurzeit die einzige Person, die die Tätigkeit an der Steppmaschine vollständig beherrscht. Die anderen Mitarbeiter wurden bislang nicht an der Steppmaschine eingesetzt und sind „Novizen“. Für die bieten sich Lerntandems an. Hier arbeiten eine erfahrene Fachkraft und ein Novize für einen bestimmten Zeitraum gemeinsam. Die erfahrene Fachkraft unterstützt den Novizen dabei, die notwendigen Kenntnisse zu erlernen, um die Tätigkeit sicher ausführen zu können:

- die Maschine und die Parameter einzustellen,
- die Stoffballen an der Maschine einzuziehen und dabei die Einzugswege der verschiedenen Arbeitsgänge zu berücksichtigen,
- Kenntnisse zu erforderlichen Garnen und Knoten
- die Nadeln bei Bedarf zu wechseln.

Lesen Sie das Beispiel aus der Ausrüstung in der ausführlichen Version auf [www.textil-fit.de](http://www.textil-fit.de).

**Info – BOX 2:** Auf [www.textil-fit.de](http://www.textil-fit.de) wird das Vorgehen für einen belastungsorientierten Arbeitsplatzwechsel detailliert beschrieben. Unter Downloads finden Sie alle hier beschriebenen Instrumente.

Dazu gehören neben den Analyseinstrumenten auch Beispiele für ergonomisch gestaltete Arbeitsplätze in der Textilindustrie, Gesundheit als Führungsaufgabe sowie praktische Tipps und Hinweise, um Veränderungen nachhaltig in Ihrem Unternehmen zu implementieren.

Das Projekt textil-fit wurde durchgeführt von BIT e.V.:  
Berufsforschungs- und Beratungsinstitut für interdisziplinäre Technikgestaltung e.V.  
Max-Greve-Straße 30 • 44791 Bochum • 0234 92231 0  
[www.textil-fit.de](http://www.textil-fit.de) • [info@bit-bochum.de](mailto:info@bit-bochum.de)

**BIT**

Kooperationspartner: Gesamtverband textil+mode und IG Metall



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:

